

Sonntag-Abend, den 11.12.52.

Binura & Opapa werden es auch verstehen, wenn Du nicht kommst. Aber die Vorbereitung, das Du nun gehen willst, würde sie auch überraschen. Hoffentlich macht Dir es mit gemeinsamen

Gute Snute,

Jochen hat gerade angerufen und nun weiss ich, dass es ihnen gut geht und meine Sorge unbegrundet war. Vielen Dank, dass Du diesen Anruf veranlasst hast. Ich will auch nur ganz kurz wegen Weihnachten schreiben, und zwar gleich heute Abend, da wir im Augenblick so viel zu tun haben, und ich nicht weiss, ob ich in den naechsten Tagen noch einmal dazu komme. Lass dieses also gleich eine Abmachung zwischen uns sein, dass wir alle in Ordnung sind, wenn wir nichts von einander hoeren, und alles Schweigen nur ein Ausdruck der Tatsache ist, dass wir stark beschaeftigt sind. Dasselbe habe ich auch schon Jochen gesagt. - - Wegen Deines Kommens: Papa fand es nicht nur sehr unvernuenftig, dass Du die Absicht hattest, mit dem Wagen zu kommen, sondern er war ausserdem auch ziemlich erregt und aegergerlich. Wir haben Dir angeboten, Deine Reise - hin und zurueck zu bezahlen, da wir annahmen, dass Dir selbst auch daran lag, dieses Weihnachtsfest, da Opapa und Omama hier sind, mit uns zu erleben. Erst wolltest Du fliegen, da Du angeblich nicht genug Zeit hattest, mit der Bahn zu kommen. Dann stellte sich heraus, dass Du moeglicherweise, doch ein paar Tage laenger bekommen koenntest und das Fliegen nicht unbedingt noetig sein wuerde - und bei naeherer Betrachtung auch gar keine Zeitersparnis darstellen wuerde. Also entschieden wir uns alle wieder fuer Dein - Mit-Der -Bahn-Kommen. Aus Deinem letzten Briefe ging hervor, dass Du zwischen Weihnachten und Neujahr vetl. Judy in Konnarock erwarten wuerdest. Es war uns selbstverstaendlich recht, denn, obwohl ich es ausserordentlich unpraktisch fuer sie fand fuer 2 oder 3 Tage im Winter eine Reise von Meriden nach Konnarock zu machen, wo Jhr zusammenwohnt, taeglich zusammen seid und alle freie Zeit, die Jhr habt, zusammen verbringen koennt, stellte ich mir die Freude vor, die Jhr beide bei einer solchen Treffen in Konnarock haben koenntet, und sagte im Stillen nur ja zu Deinen Absichten. Jetzt nach Deiner Eroeffnung, die Du mir gelegentlich unserer telefonischen Unterhalten machtest, bekomme ich doch den Eindruck, dass Dir eigentlich an einem Zusammensein mit uns - fuer ein paar Tage um die Weihnachtszeit - nur bedingt liegt. Du weisst, wie mich der Gedanke, dass Du diese weite Reise in der jetzigen Jahreszeit im Wagen ganz allein ~~zumachen~~ zu machen gedenkst, aufregt. Bei meiner Arbeit (es sind jetzt meistens wieder 15 bis 16 Stunden) muesste ich mir dauernd vorstellen, ob Du wohl gerade in einen Schneesturm geraten sein koenntest oder ob Du mit einer Panne irgendwo auf der Landstrasse saessest und auf Hilfe wartetest, die man so selten dort oben, wie Du selber sagtest - faende. Und nachts koennte ich auch nicht schlafen, denn ich wuerde mir ja auch nachts vorstellen muessen, dass Du irgendwo in Wind und Wetter - um diese Jahreszeit koennte es durchaus Eis und Schnee sein - mit Deinem Wagen saessest. Mein, Snute, so sehr wir uns auf Dein Kommen gefreut hatten - ich besonders - Opapa und Omama auch, von Papa moechte ich in diesem Falle zuletzt sprechen, denn es geht ihm schon seit Monaten nicht gut. Er ist sehr viel deprimiert und sagt eigentlich wenig, dass ihn irgend etwas erfreut oder dass er auf etwas wartet. Hoechstens darauf, dass er sich etwas ausruhen moechte, dass er nicht mehr soviel zu arbeiten brauchte. - - Wenn Du mit Judy ein paar Wochen im Sommer in Konnarock verabredet haetest, wo Ihr Euch erholen koenntet (denn ich kann es mir nicht anders denken als dass Jhr beide etwas Sammlung und Ruhe noetig habt), dann waere mir das verstaendlich ~~wir~~ gewesen oder auch, wenn Jhr jetzt mindestens 2 Wochen als Ferien gehabt haettet. Aber wie die Dinge jetzt liegen fuehle ich doch, dass Du einfach nicht diese paar Tage mit uns allein verbringen magst. Also, so sehr es mich im Augenblick bekuenmert, ich glaube nicht, dass es irgend jemandes Schuld ist, ich bin's zufrieden, wenn Du mit Judy die wenigen Tage, die Du hast, ~~verbringst~~ verbringst. Denn das andere - ich meine Deine Plaene - sind einfach zu aufregend fuer mich und Papa. Wir sind jeden Tag aelter ~~wir~~ geworden und mehr verbraucht. Und ungluecklich moechte ich ~~ich~~ nicht sehen, wenn Du ohne Judy Weihnachten bei uns waerest und scheinbar ist es ihr nicht moeglich, diese lange Reise hin und zurueck nach Konnarock zu finanzieren. - Reg Dich nicht auf, aber lass und auch vernuenftig sein. Vielleicht kommst Du so zur Ruhe und wenn wir lange genug leben, ist es moeglich, dass wir Dir spaeter doch noch einmal etwas sein koennen.

Kuss

Mutti.

Auflegung \$ 5.00 mir Silber für die beiden Telefon-Gespräche.

bin in Konnarock sehr glücklich, da ich jetzt keine oder nicht genug Tage frei habe, um die zwei Wochen zu verbringen

XXV. Yes I'm sure you'll get the best of the Christmas season

heute ja nicht, das ~~mir~~ ^{ich} ~~finden~~ ^{finden} ich ~~finden~~ ^{finden} nicht
hier haben möchte, Mein es ist einfach

- dieses Spiellose zu ~~sein~~ ^{sein} oder ~~sein~~ ^{sein}
Plausen, das mich doch ~~gibt~~ ^{gibt} völlig
bedeutet, und ~~trutz~~ ^{trutz} allem ~~sein~~ ^{sein}
Willen, kein ~~Verständnis~~ ^{Verständnis} mehr
einzugeben ~~bringen~~ ^{bringen} kann. Das ~~sein~~ ^{sein}
heben ~~wird~~ ^{wird} zu ~~fehlen~~ ^{fehlen} scheint, ist

Sammlung und Besorgung. ~~Da~~

- Ich habe im Augenblick im ~~Zusammen-~~

hang mit ~~dir~~ ^{dir} nur ~~dieser~~

meiner Wunsch, wenn ~~du~~ ^{du} doch

damit ~~verhelfen~~ ^{verhelfen} könnte, aber ~~ich~~ ^{ich} weiß,

- daß ~~ich~~ ^{ich} es nicht ~~kann~~ ^{kann}. Meine ~~Wünsche~~ ^{Wünsche}

und ~~Sorge~~ ^{Sorge} ~~bleiben~~ ^{bleiben} dieselbe, aber ~~Geben~~ ^{Geben} und

~~sein~~ ^{sein} kann ~~ich~~ ^{ich} nicht, ~~ich~~ ^{ich} ~~wünsche~~ ^{wünsche} ~~dir~~

in Gedanken ganz fest in den Arm und bitte
gott, daß ~~du~~ ^{du} ~~dir~~ ^{dir} diesen Frieden ~~geben~~ ^{geben} mögste. Kufs. Mutter